

Nachhaltige Entwicklung der Küsten



Russland: Chupa Basin Council

EURO 81.800 Arbeitsbereich: *PROJECT*

profil

Partner: WWF-Russland, The Basin Council, Chupa, Karelien, Russland

Beteiligte: Einwohner der Küstenregion von Chupa am Weißen Meer

Ökologie: Nachhaltige Nutzung der natürlichen Ressourcen des Meeres und der Küste

Ökonomie: Entwicklung und Anbahnung von Arbeitsmöglichkeiten in verschiedenen Bereichen

Soziales: Stärkung der Gemeinschaft durch Selbstorganisation, Förderung der Eigeninitiative

Maßnahmen:

- * Einrichtung und Betrieb eines Initiativenzentrums als regionaler Treffpunkt
- * Förderung der Kommunikation zwischen verschiedenen Interessengruppen
- * Entwicklung von Projektideen für die Entwicklung der Region
- * Förderung kommunaler Aufgaben (Abfallsammlung und –Behandlung)
- * Abstimmung eines Fischereimanagements
- * Entwicklung eines Konzeptes für nachhaltigen Tourismus
- * Öffentlichkeitsarbeit als Werbung für die Region
- * Förderung der Einrichtung eines Naturparks an der Küste Nord-Kareliens
- * Entwicklung von Einkommensquellen durch die nachhaltige Nutzung mariner Ressourcen
- * Politische Lobbyarbeit

Das Basin Council

Das Basin Council der karelischen Nordküste ist eine gemeinnützige Organisation. Es wurde 2003 mit Unterstützung des WWF Russland und der Lighthouse Foundation gegründet. Dem Basin Council gehören etwa 100 Mitglieder an, überwiegend aktive Bürger aus der Region: Fischer, Lehrer, Geschäftsleute, Vertreter der öffentlichen Verwaltung. Eine enge Kooperation besteht mit der lokalen Verwaltung, den offiziellen Stellen der Republik Karelien, der Verwaltung der natürlichen Ressourcen der russischen Föderation, wissenschaftlichen Einrichtungen wie den Biologischen Stationen am Weißen Meer der Universitäten Moskau, St. Petersburg und Petrozavodsk sowie dem Zoologischen Institut der russischen Akademie der Wissenschaften. Das Basin Coun-

cil entwickelt Beziehungen zur finnischen Kommune von Taivalkoski.

Der WWF Russland hat entlang der russischen Eismeer-Küste bereits verschiedene Vorhaben mit unterschiedlichen Nutzungen in der Umgebung von Meeres- und Küsten-Schutzgebieten initiiert. In diesem Zusammenhang leistet das Projekt neben der Anregung einer selbstverantwortlichen Regionalentwicklung auch einen Beitrag zur Umsetzung der Schutzstrategie Ökoregion Barentssee, die Teil des Engagements des WWF in Russland ist. Darüber hinaus steht das Vorhaben im Zusammenhang mit der Arctic Network Initiative (Arctic NI), Themenbereich *Resilience, Spatial planning*.

Strategische Ziele für den Großraum Barentssee ebenso wie für die Region Chupa sind dabei der Schutz und die Wiederherstellung natürlicher Ökosystemprozesse und -funktionen, um die vielfältigen Lebensgemeinschaften zu erhalten, die Förderung der Zivilgesellschaft und der Möglichkeiten von alternativer, nachhaltiger Wirtschaftsweise durch z.B. umweltgerechten Tourismus, kleine Küstenfischerei nachhaltige Forstwirtschaft. Gleichzeitig sollen Erfahrungen mit der Einrichtung von Meeresschutzgebieten in Russland gesammelt sowie Modelle zur Einführung partizipativer Ansätze im Küstenzonenmanagement entwickelt werden.

Ziel des Basin Council ist die nachhaltige Entwicklung und der Schutz der Biodiversität an der Nordküste Kareliens. Das Council soll ein Sammelbecken für alle an nachhaltiger Entwicklung interessierte Bürger sein. Es soll den Informationsaustausch fördern und das Bewusstsein für Küstenmanagement, Naturschutz und Entwicklung wecken. Dazu werden Projekte zum Naturschutz und zur nachhaltigen Entwicklung umgesetzt und Umweltbildung betrieben.

Die Besonderheit dieses Projektes im Vergleich zu den meisten Projekten des WWF ist die Zielrichtung des Vorhabens, die umfassende Beteiligung der örtlichen Gemeinschaft in Bewirtschaftung und Erhaltung der Ressourcen der Küstengebiete für eine nachhaltige Entwicklung und den zunehmenden Wohlstand der lokalen Bevölkerung. Das Projekt wird ein Beispiel sein für die aktive Beteiligung der lokalen Bevölkerung in das Ressourcen-Management eines Küstengebietes in der Barentssee-Ökoregion. Daraus ergibt sich die Möglichkeit für den WWF zu lernen, wie man mit den lokalen Gemeinden zusammenarbeitet.

Weiterentwicklung der lokalen NGOs (Basin Council und Chupa Yacht Club)

Das Information Center hat seinen Betrieb nach etwa einem Jahr der Untätigkeit wieder aufgenommen. 2009 hatte es 25 Besucher, 2010 bereits 432 Besucher. Neben der täglichen Arbeit wurden Informationen über touristische Objekte, Veranstaltungen etc. für die Besucher bereitgehalten.

Entwicklung des Nachhaltigen Tourismus in der Natur

Mehr als 160 Personen wurden während des Sommers im Rahmen einer Studie auf Bahnhöfen befragt. Etwa die Hälfte der Befragten zeigte sich beispielsweise bereit, an Müllsammlungen am

Strand teilzunehmen. Insgesamt benötigen die Touristen aber noch bessere Informationen zu Dienstleistungen und Verkehr.

Bei einer Forschungsreise, an der, unterstützt durch den WWF, Jugendliche aus der Region teilnahmen, wurden ökologisch wertvolle und historisch bedeutsame Objekte identifiziert. So sind zum Beispiel durch das Meer geschaffene Seen einzigartige hydrologische und biologische Objekte, die ein wichtiges Element für den Natur-Tourismus in der Region sein könnten.

Geologische Lehrpfade wurden von der örtlichen Schule in Zusammenarbeit mit dem WWF entwickelt. Die Veranstalter und Führer aus der Gemeinde sind bereit, regelmäßig Touren anzubieten.

Ein Faltblatt zum Korguev-Umweltmuseum ist für Touristen vorbereitet worden. Das Museum informiert über die berühmten Erzähler Kareliens als auch über die einzigartige Natur.

Die wichtigste und größte Veranstaltung des Jahres 2010 aber war das Festival "Weißes Rauschen". Die Idee war, Ethno- und Folk-Musik mit Umweltfragen zu verbinden. Mehrere hundert Besucher sowie landesweite und lokale Medien wurden angezogen. Zuvor war für diese Veranstaltung ein wichtiger Teil des Ufers durch die Bewohner gereinigt worden. Dieses Fest soll alljährlich wiederholt werden und einen Kern für eine nachhaltige Entwicklung an Nordkareliens Küste werden.

Der *Chupa Jugend Yacht Club* wird vom WWF unterstützt und nahm an der Solovetskaya Regatta teil, der größten Segelwettfahrt Nord-West-Russlands. Bei über 30 teilnehmenden Schiffen errangen die Jugendlichen im Alter von 15-20 Jahren den ersten Preis in ihrer Gruppe. Auch die beiden anderen Schiffe des Chupa Yacht Clubs erreichten mit einem zweiten und einem dritten Platz vordere Ränge.

Entwicklung der Küsten-Schutzgebiete

Die Grenzen des Schutzgebietes "Polyarniy Krug" ("Polarkreis") wurde mit Pfosten markiert. Es hilft Besuchern und Einheimischen auf die geltenden Vorschriften zu achten und das Gebiet nicht zu stören. Der WWF unterstützt weiterhin die Gründung eines neuen Schutzgebietes für Küsten-Ökosysteme namens "Gridino". Hierzu wurden erste Gespräche mit der lokalen Bevölkerung in Plotina und Amabnyi geführt. Bedenken, Kommentare und Vorschläge der Bürger wurden aufgenommen und werden in das Konzept eingearbeitet werden.

Öffentlichkeitsarbeit

Vom 16. bis 18. Juli fand eine Bereisung der Weißmeerküste mit nationalen und lokalen Pressevertretern statt. Die vom WWF organisierte Reise führte auch nach Chupa, um für den Ökotourismus zu werben. In dieser Zeit fand die Solovetskaya Regatta sowie das Rock- und Ethno-Festival statt.

Im Gebäude des Basin Council wurde eine Ausstellung mit Bildern des Lebensraumes Weißes Meer eingerichtet, die vor allem Säugetiere und Benthos-Organismen portraitiert. Fast 600 Besucher haben die Ausstellung besucht und auch einige Reiseveranstalter zeigten ihr Interesse.

Kritische Rückschau

Die Re-Organisation des Basin Council wurde planmäßig im letzten Jahr abgeschlossen. Der Rat zog in ein anderes Büro und diente als Plattform für mehrere lokale Naturschutzvorhaben und Initiativen zur nachhaltigen Entwicklung wie Ausstellungen, Festivals, Lehrpfade, der Diskussion über die Abgrenzung der Schutzgebiete und die Naturschutzforschung mit Beteiligung der örtlichen Jugend.

Die größte Herausforderung bei der Umsetzung des Projekts ist die große Untätigkeit der lokalen

Bevölkerung. Auch wenn es einige aktive und verantwortliche Einzelpersonen gibt, die eine führende Rolle im Projekt einnehmen, sind sie nicht in der Lage, die sich isolierende Gemeinde mitzunehmen. Der einzige Ausweg scheint die Fortsetzung der täglichen Arbeit und die wichtigen Umweltfragen der Bevölkerung zu präsentieren.

Bisher war die Unterstützung des WWF-Netzwerks für dieses Projekt begrenzt, trotz der Tatsache, dass dieses Vorhaben eine ausgezeichnete Vorlage für die Konzeptentwicklung zur zukünftigen Arbeit in Gemeinden sein wird. Die Aufgabe des Büros der Ökoregion Barentssee wird nunmehr darin gesehen, das Projekt mit zu anderen regionalen Initiativen zu vernetzen.

Partner:

Basin Council
186670, Russia, Republic of Karelia,
Loukhi district, Chupa settlement,
Korguev Str. 7-a

WWF Russia Representative Office
19-3, Nikoloyamskaya st.
109240 Moscow
Russia
www.wwf.ru